

Primarschule Diemerswil

Richtlinien Stundenplanung

Zur Schulqualitätsentwicklung erlassen
die Schulleitung und die Schulkommission
der Primarschule Diemerswil
im Herbst 2012 diese verbindlichen Richtlinien.

1. Allgemein

- Die Richtlinien ergeben sich gemäss Volksschulgesetz (Art. 11a)¹. Zusätzlich sind folgende Grundlagen zu beachten:
- Lehrplan für die Volksschule des Kantons Bern 1995 (LP 95) - Allgemeine Hinweise und Bestimmungen (AHB) - Kapitel 4: Schul- und Unterrichtsorganisation²
- Richtlinien für die Schülerzahlen³

2. Unterrichtszeiten

- Die Blockzeiten werden gemäss Gesetzgebung eingehalten. Abweichungen von den Blockzeiten bewilligt die Schulkommission.
- Die maximale tägliche Unterrichtszeit beträgt:
 - im 1.+2. Schuljahr 6 Lektionen
 - im 3.-6. Schuljahr 7 Lektionen

Abweichungen von den Blockzeiten bewilligt die Schulkommission.

- Die Schülerinnen und Schüler sollen ohne Belegung von Angeboten der Schule neben dem Mittwochnachmittag noch mindestens einen Nachmittag frei haben.
 - 1.+2. Schuljahr: Mittwochnachmittag + 2 freie Nachmittage
 - 3.-6. Schuljahr: Mittwochnachmittag + 1 freier Nachmittag

Im Falle eines bewilligten Pflichtwahlfaches (durch Schulinspektorat und Gemeinderat) kann ein freier Nachmittag wegfallen.

- Für die Schülerinnen und Schüler des 1. Schuljahres beginnt der Unterricht frühestens um 8.20 Uhr.

3. Rhythmisierung

- Die Fächer Deutsch, Mathematik, NMM und Französisch werden maximal in Doppellektionen erteilt. Zwei Doppellektionenblöcke eines dieser Fächer an einem Vormittag sind nicht gestattet.
- An jedem Vormittag mit 5 Lektionen findet mindestens eine musische Lektion (Musik, MGS, Gestalten) oder eine Sportlektion statt (betrifft 1.-4. Klasse).
- Die 10 Uhr-Pause beträgt mindestens 15 Minuten. Die anderen Pausen betragen 5 bis 10 Minuten. Der Zeitpunkt der Pausen ist grundsätzlich von der Lehrperson im Sinne einer sinnvollen Rhythmisierung flexibel wählbar. Ausnahme: Wenn in der Folgelektion die Lehrperson wechselt, sind Pausendauer und Pausenzeitpunkt nach Stundenplan einzuhalten.
- Der Stundenplan berücksichtigt, dass die Fächer nicht konzentriert, sondern durch die Woche verteilt erteilt werden.
 - NMM, Deutsch, Mathematik: auf mind. 3 Tage verteilt
 - Französisch, Gestalten, Sport, Musik: auf mind. 2 Tage verteilt
 - Englischlektionen, Angebote der Schule und Pflichtwahlfächer können je am gleichen Halbtage unterrichtet werden.

¹ siehe Anhang

² siehe Anhang

³ siehe Anhang

4. Lehrpersonen- und Fächerzuteilung

- Es ist wünschenswert, dass:
 - ein Fach im Sinne der Ganzheitlichkeit von möglichst wenig verschiedenen Lehrpersonen unterrichtet wird.
- Für folgende Fächer können an unserer Schule (da Mehrklassenschule) abweichende Lösungen vom Lehrplan 95 getroffen werden (Richtlinien für die Schülerzahlen miteinbeziehen)
 - Französisch: je nach Klassenstruktur kann nach Absprache mit dem Schulinspektorat eine Aufteilung nach Lerngruppen vorgenommen werden. Möglich sind auch die Kombinationen mit der individuellen Lernförderung (fakultativer Unterricht).
 - Gestalten: Bei der Schwerpunktwahl im TTG ist es möglich, beide Schwerpunkte in einer Lerngruppe zusammenzufassen.

5. Genehmigung

Ort, Datum:

Unterschrift Schulleitung:

Christine Herrmann

Ort, Datum:

Unterschrift Schulkommissionspräsidentin:

Christa Stucki